Naturschutz statt Bad

Die Korbacher „Alte Badeanstalt“: Beispiel für gelungene Renaturierung

Der TSV Korbach feiert in diesem Jahr seinen 175. Geburtstag. Vor knapp 100 Jahren gründete der Verein seine „Schwimm- und Bade-Abteilung“. In den 1920er Jahren entstanden viele Schwimmvereine oder Schwimmabteilungen in Vereinen. Allerdings, das war in Korbach auch der Fall, gab es insbesondere da, wo kein Fluss oder See zur Verfügung stand, einen Mangel an Schwimmmöglichkeiten. So pendelten die Korbacher Schwimmerinnen und Schwimmer zunächst nach Twistetal oder Berndorf, um dort ihren Sport auszuüben.

Doch der Korbacher Gemeinderat unterstützte den Sportverein und errichtete am Ziegelhütter Teich eine Schwimmstätte. Am 22. Juni 1928 berichtete die „Waldeckische Landeszeitung“ (WLZ) von der „Eröffnung der städtischen Badeanstalt“. Nur drei Monate nach Baubeginn fiel der Startschuss für den Schwimmsport in Korbach. „Freunde und Freundinnen des Schwimmsports sowie eine badefreudige Jugend“, hatten sich zur Eröffnung eingefunden, wie die WLZ damals berichtete. Bürgermeister Dr. Zimmermann, so die Zeitung, „bezeichnete dann die Pflege der Leibesübungen als eine kommunalpolitische Aufgabe, warnte aber vor einer Überspannung des Sportgedankens, dem Rekordsport“.

Karpfen statt Delphin-Schwimmen

Bis in die 1960er Jahre wurde die, nach dem Krieg restaurierte Badeanstalt für Sport und Freizeit genutzt und 1966 nach der Eröffnung des modernen Sport- und Freibades „Auf der Hauer“ geschlossen. Danach wurde die Wasserfläche intensiv zur Karpfenzucht genutzt. 1993 erfolgte dann durch die Stadt Korbach eine große Renaturierung der „Alten Badeanstalt“: Die Fische wurden entnommen, der Mitteldamm zu einer schmalen Insel umgebaut, die Becken entschlammt, die Ufer naturnah flach ausgestaltet und die restlichen Bauten entfernt. Seitdem konnte sich dort ungestört ein wertvolles Feuchtbiotop entwickeln. Ein neu errichteter Beobachtungsstand ermöglicht den geschützten Einblick auf die Vogelwelt.

Seit 1987 Naturdenkmal

Bereits 1987 war die „Alte Badeanstalt“ als Naturdenkmal ausgewiesen worden. Sie stellt als wertvoller Lebensraum insbesondere für Insekten und Vögel ein echtes „Naturschutz-Highlight“ innerhalb des Stadtgebietes von Korbach dar. Die Pflege erfolgt in guter Zusammenarbeit zwischen Naturschutzbehörde, der Kreis- und Hansestadt Korbach und dem NABU Korbach.

Problematisch bleibt die schlechte Wasserqualität, da das zulaufende Wasser durch intensive Landwirtschaft erheblich mit Nährstoffen belastet ist. Ein Spaziergang um das Gebiet lohnt sich zu jeder Zeit auf dem ausgeschilderten Rundweg. Dort sieht man ganzjährig eine Herde robuster Heckrinder, eine Rückzüchtung der ausgestorbenen Auerochsen, die das rund 210 Hektar große Wiesengebiet zwischen Korbach und Lelbach pflegen.

Ortwin Terörde/Dr. Peter Koswig

OBEN
Vom Schwimmbad zum Naturschutzprojekt: Die „Alte Badeanstalt“ in Korbach.
Foto: Archive des TSV Korbach und der Kreisstadt Korbach